



## Vilsausbau geht weiter

**Pfronten – Gerald Mayer**, Flussbaumeister, stellte den nächsten Bauabschnitt in 2011 für die Hochwassersicherung in Pfronten vor. Der Ausbau des Hochwasserschutzes entlang der Vils wird seit der 6. Kalenderwoche diesen Jahres fortgesetzt. Der Bauabschnitt IV von der Brücke Tiroler Straße bis unterhalb der Bahnbrücke in Pfronten-Ried werde vorgezogen. Zunächst erfolgen die Holzarbeiten im Böschungs- und Aufweitungsbereich. Die Fußwege in den betroffenen Bereichen werden je nach Baufortschritt zeitweise gesperrt. Großes Lob gab es für die bisherigen Maßnahmen. Schöner sei die Vils durch die bisherigen Arbeiten am unteren Bauabschnitt geworden. Es würden sich schon Sandbänke bilden und durch die Einstiege sei die Vils erlebbarer geworden, so die einhellige Meinung des Gemeinderates.

Text/Foto: Dathe

# Ja zum Klimaschutz

## Pfrontener Gemeinderat stimmt über integriertes Konzept ab

**Füssen – Die Möglichkeit eines integrierten Klimakonzepts hat Hauptamtsleiter Richard Nöß am vergangenen Donnerstag dem Pfrontener Gemeinderat vorgestellt. Bisher sei die Gemeinde Pfronten in der CO2-Reduktion führend im Ostallgäu und dass solle auch so bleiben, erklärte Bürgermeister Josef Zeislmeier. Über zehn Millionen Euro würden jährlich für fossile Brennstoffe in der Gemeinde ausgegeben, das solle sich hin zu mehr regenerativen Brennstoffen ändern.**

### Aus dem Gemeinderat

Das neue Konzept werde zu 65 Prozent vom Bund gefördert, dies entspricht einer Summe von 13.563 Euro. Dabei werde die ganze Gemeinde beachtet. In fünf Schritten würden so Energieeinsparpotenziale erkannt und genutzt werden kön-

nen, führte Nöß weiter aus. Der Anteil der Gemeinde Pfronten würde 7303 Euro also 35 Prozent betragen. Allerdings würden lediglich 800 Euro haus-haltswirksam werden, da über den eza-Prozess bereits einige Aktivität am Laufen seien, erklärte Nöß weiter.

Gemeinderat Dr. Otto Randel (Pfrontener Bürgerliste) begrüßte das Klimaschutzkonzept als „Ergänzung zum bestehenden Klima- und Artenschutz“. Am Ende stimmte der Gemeinderat einheitlich für das Klimaschutzkonzept.

Die Bergwaldoffensive, Teil des Klimaprogrammes 2020 der Bayerischen Staatsregierung, war ebenfalls Thema im Rat. In Pfronten sind 4000 Hektar als Projektgebiet ausgeschrieben: der Edelsberg mit der Alpspitze, der Falkenstein bis Faulenbach und der gesamte Breitenberg. Im Rahmen dieses Programms werden für Anpassungsmaßnahmen im

forstlichen Haushaltswald zur Verfügung gestellt. Mit diesen Mitteln werden vorrangig Maßnahmen im Privat- und Körperschaftswald finanziert.

„Bisher wurden in der Gemeinde Pfronten mit 58 Waldbesitzern Vereinbarungen getroffen und 96 Maßnahmen vereinbart“ erläuterte Sebastian Baumeister von der Forstdienststelle Pfronten. Das Maßnahmenpaket reiche von der Einbringung und Förderung von Mischbaumarten zur Verjüngung und Pflege der Wälder über gemeinsame Erschließungsprojekte bis hin zur Schutzwaldsanierung. Ziel sei es, den Schutzwald vor allem mit Hilfe vorbeugender, gezielter Pflegemaßnahmen so zu stärken, dass aufwendige Sanierungsmaßnahmen gar nicht erst entstünden. Die hier entstehenden Synergien führten nicht nur zu Kosteneinsparungen, sondern auch zu einer schnelleren Flächenwirkung.